
13/J XXIII. GP

Eingelangt am 30.10.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Ewald Stadler und Kollegen

an den Vizekanzler der Republik Österreich

betreffend „Russischer Meinungs austausch“ am 2. Februar 2006 im Kursalon Hübner

Laut Gästeliste der Werbeagentur „100% Communications“ der Frau Erika Rumpold, Gattin des BZÖ-Werbers Gernot Rumpold, stand ein jüngst abgehaltener „Russischer Meinungs austausch unter Schirmherrschaft des Vizekanzler der Republik Österreich, Hubert Gorbach. Dem „Wirtschaftsblatt“ ist in einem Artikel vom 29.9. 2006, auf Seite 4, unter der Überschrift „Myteriöse Vorgänge um Heinz Ziners Pulp MM“ zu entnehmen, daß einer ihrer Sprecher dazu meinte: „Es war eine Veranstaltung um Investitionen von Österreichern in Rußland und Russen in Österreich. Er (Gorbach - Anm.) hat dort Herrn Deripaska kennengelernt.“

Bekanntlich handelt es sich dabei um jenen Oleg **Deripaska**, der dem österreichischen Unternehmer nach dem angeführten Bericht die Aktienmehrheit an der russischen Zellstofffabrik Archangelsk streitig macht und der - laut „Standard“- Artikel vom 22.8. 2006 - in enger Verbindung mit dem in Rußland wegen Betrugs, Geldwäsche und Auftragsmordes gesuchten Michail *Tschernoj*, der wiederum die bulgarische „MobilTel“ an die „Schlaff-Gruppe veräußerte, die später unter aufklärungswürdigen Umständen mit über 800 Millionen für die „Schlaff-Gruppe Euro Profit an die *Telekom Austria* weiterveräußert wurde.

Über Heinz **Zinner**, dessen Telefon abgehört wurde und dessen Firmenunterlagen vorübergehend entwendet wurden (ehe sie später beim Ex-Abgeordneten und Unternehmensberater Reinhard Firlinger in Kopie auftauchten), ist in Rußland ein Veräußerungsverbot von 20 Prozent seiner Archangelsk-Beteiligung verhängt worden.

Ferner ist es Ihnen als führender Repräsentant des BZÖ sicher geläufig, daß die Werbeagentur „100 Prozent Communications“ ehemals den „EADS“-Konzern in Österreich zu seinen Kunden in Sachen „Eurofighter“-PR zählte so wie viele andere Führungspersonen des BZÖ enge wirtschaftliche und persönliche Kontakte zu Frank Stronachs „Magna“-Konzern unterhielten, oder unterhalten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Vizekanzler der Republik Österreich folgende

A n f r a g e :

- 1.) **Aus welchem Grund und auf wessen Initiative hin übernahmen Sie am 2. Februar 2006 als Vizekanzler der Republik Österreich die Schirmherrschaft über den „Russischen Meinungs austausch“?**

- 2.) **Wer bzw. welche Institution trug die Kosten für diese Veranstaltung?**
- 3.) **Wurden die Kosten aus dem Bereich des Vizekanzlers oder dem von Ihnen geführten Ministerium getragen? –**

Wenn ja, Wie hoch waren die aufgeschlüsselten Gesamtkosten für diese Veranstaltung?

- 4.) **Welche weiteren Vertreter der österreichischen Bundesregierung, bzw. österreichische Bundespolitiker nahmen an diesem „Russischen Meinungsaustausch“ teil?**
- 5.) **Hat der Ex-Nationalratsabgeordnete und Unternehmensberater Reinhard Firlinger tatsächlich beim „Russischen Meinungsaustausch“ teilgenommen?**
- 6.) **Ist Ihnen geläufig, weswegen und in welcher Funktion Frau BM Mag. Karin Gastinger an dem „Russischen Meinungsaustausch“ teilnahm? -**

Wenn ja, in welcher Eigenschaft war sie dort tätig?

- 7.) **Welche Zielsetzung hatte dieser „Russische Meinungsaustausch“?**
- 8.) **Welche konkreten Erfolge erbrachte dieser „Russische Meinungsaustausch“?**
- 9.) **Nach welchen Kriterien wurden die Teilnehmer zum „Russischen Meinungsaustausch“ eingeladen?**
- 10.) **War oder ist Ihnen bekannt, daß Herr Oleg Deripaska ein Naheverhältnis zu Herrn Michail Tschernernoj unterhält?**
- 11.) **War oder ist Ihnen geläufig, daß Herr Deripaska dem österreichischen Unternehmer und Investor Heinz Zinner die Aktienmehrheit an der russischen Zellstoffabrik Archangelsk streitig macht? -**

Wenn ja, wurde dies anlässlich, davor oder nach dem „Russischen Meinungsaustausch“ Ihrerseits thematisiert und zutreffendenfalls, setzen Sie sich für den Schutz österreichischer Investoren hier ähnlich ein, wie Sie dies im Falle der „Mobtel“-Serbien im Sinne der „Schlaff-Gruppe, der Kärntner Hypo Alpe Adria und der Raiffeisen taten?

- 12.) **Ist Ihnen bekannt, inwieweit „Gegengeschäfte“ zum geplanten „Eurofighter“-Ankauf durch die Republik Österreich anlässlich bzw. vor oder nach dem „Russischen Meinungsaustausch“ mit teilnehmenden Personen oder Firmen thematisiert wurden? -**

Wenn ja, zwischen welchen Teilnehmern und mit welchen Firmen?

- 13.) **Können Sie ausschließen, daß die BZÖ-nahe Werbeagentur „100% Communications“, welche die Firmengruppe des Herrn Oleg Deripaska in Österreich hinsichtlich der „Entwicklungskooperation“ mit dem steirischen Dieselmotoren Entwickler AVL-List betreut und auch ein Naheverhältnis zum „Magna“-Konzern und „EADS“ hat, in direkte oder indirekte „Eurofighter-Gegengeschäfte“ involviert ist? -**

Wenn nein, um welche Gegengeschäfte handelt es sich, welche Personen nahmen daran teil und zu welchen Bedingungen wurden sie abgeschlossen?

- 14.) Gab es nach dem 2. Februar 2006 weitere Veranstaltungen zum „Russischen Meinungsaustausch“? -**

Wenn ja, wann fanden diese statt, um welche Personen nahmen daran teil, um welche Themen handelte es sich, unter welcher Schirmherrschaft standen sie und in welcher Eigenschaft hatten Sie daran teilgenommen?